

Verkehrswende vorantreiben – Alternativen attraktiver machen

Antragsteller*in: Robert

Änderungsantrag zu A6

Von Zeile 49 bis 53:

~~Um mehr Menschen zum Umsteigen auf Bus und Bahnen zu bewegen, wollen wir GRÜNE dessen Attraktivität deutlich erhöhen. Dazu ist ein Maßnahmenbündel erforderlich, das folgende Punkte beinhalten muss:~~

Die Attraktivität des öffentlichen Nahverkehrs und der Alternativen zum Autoverkehr wird deutlich erhöht, um mehr Menschen zum Umsteigen auf Bus und Bahnen zu bewegen. Dazu wollen wir GRÜNE ein Maßnahmenbündel einbringen, das folgende Punkte beinhaltet:

1. Ausweitung des Angebots des ÖPNV durch mehr Linien und höheren Takt um schneller, häufiger und mit weniger Umstiegen und besseren Anschlüssen zu möglichst vielen

Von Zeile 55 bis 56 einfügen:

2. Sauberkeit, Pünktlichkeit und ein hohes Sicherheitsgefühl in den Fahrzeugen des ÖPNV ebenso wie an den Haltestellen sind essentiell.

Von Zeile 58 bis 59 einfügen:

Verbindungen sollen die Menschen direkter, sicherer und schneller in die Innenstadt aber auch von Stadtteil zu Stadtteil kommen.

4. Parkraumbewirtschaftung und Anwohnerparkplätze bilden die tatsächlichen Kosten für die Stadtgesellschaft ab. Der Verzicht auf den eigenen PKW durch Alternativen wie Carsharing und Umstieg auf Rad oder ÖPNV wird gefördert.

Begründung

Deutliche Erhöhungen der Parkkosten für 'Anreisende' und leicht Erhöhungen für Anwohner verringern den Parkdruck, während für Anwohner zusätzlich Anreize, z.B. über die Klimaschutzagentur, zum Umstieg auf Alternativen zum Auto geschaffen werden sollten. So könnte z.B. die Rückgabe eines Anwohnerparkausweises und gleichzeitige Anmeldung bei einem Carsharing-Angebot oder bei einer Jahreskarte ÖPNV gefördert werden.